

## DCC wünscht mehr Engagement des Möbelhandels

Bei der Mitgliederversammlung des Daten Competence Centers e.V. in Herford forderte DCC-Geschäftsführer Dr. Olaf Plümer mehr Engagement des Möbelhandels bei der Initiative „Zimlog“. „Die Mitgliedsunternehmen aus dem Handel, Begros und VME stechen in diesem Fachbeirat engagiert hervor“, so Plümer. Jedoch wäre eine möglichst breite Beteiligung des Einzelhandels Möbel dringend geboten. Zudem sei die dank der Unterstützung durch RMTsoft entwickelte „Funktionale Schnittstellenbeschreibung“ für Küchen zur Planungsprüfung am POS sowie als Kommunikationskanal zwischen Handel und Industrie öffentlich einsetzbar. In diesem Zusammenhang kam der DCC-Geschäftsführer auf die im Kontext zum Green Deal der EU bzw. zur weit über Europa hinaus verfolgten Circular Economy stehenden „Digitalen Produktpässe“ (DPP) zu sprechen. In Artikel 8 der europäischen Ecodesign-Richtlinie ESPR ist hierbei mit Blick auf den Verbraucherschutz das Recht der Endgebraucher festgezurr, alle Informationen zu Kreislaufwirtschaft und Ökobilanz abrufen zu können. Das Problem für die bald nahende Umsetzungspflicht: Die digitale Struktur ist ebenso unklar wie die zu hinterlegenden Daten und – gravierender noch – die DPP gibt es nicht als eine „Nischenlösung“ für die deutsche Möbelindustrie, sondern ausschließlich international konzipiert unter Berücksichtigung aller Produkte und deren Daten. Eine gigantische Aufgabe, die am besten auf Grundlage der ISO 82474 angegangen werden sollte, so Dr. Plümer. So wurde allen Teilnehmern bewusst, welche Herausforderungen sich allein an die Möbelbranche stellen – und dass das DCC der optimale Koordinator hierfür sei.

DCC-Geschäftsführer Dr. Olaf Plümer: „Die Herausforderung ‚Digitaler Produktpass‘ mit dem DCC meistern.“ Foto: DCC



**18 Unternehmen**

MÖBELMARKT  
12 / 2022